

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE B

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

III. Wein

**Güte der Trauben und Ertragsvorschätzung**

September 1964



Bestellnummer: B 2/III - 7/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhaltsübersicht

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil und Ertragsschätzungen in hl je ha . . . . .	3 - 4
Allgemeine Angaben . . . . .	5
Vorschätzung der Weinmosternte 1964 . . . . .	6
Güte der Trauben im September . . . . .	7

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in  
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 206 erschienen.

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen  
Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 4 ver-  
öffentlicht.

Die Berichterstattung von Ende September zeigt für die Witterung in ihrer Bedeutung für den Weinbau recht günstige Beurteilungen. In 75 % der Meldungen wurde die Witterung als gut für die Reben und Trauben bezeichnet, bei 25 % mittel und nur 1 % schlecht. Das bedeutet eine erheblich bessere Beurteilung gegenüber dem September 1963 mit 58 % gut.

Von den einzelnen Witterungsfaktoren entsprechen die Niederschläge nicht ganz der Gesamtbewertung, da 43 % der Meldungen für sie auf "zu gering" lauten. Jedoch ist gerade hier die stärkste Verbesserung gegenüber dem letzten Monat eingetreten, wo dieser Anteil mit 84 % beinahe doppelt so groß war. Über ausreichende Niederschläge berichteten 57 % gegenüber nur 16 % im August. Zu reichliche Niederschläge wurden in beiden Monaten nirgends festgestellt.

Der Temperaturverlauf war für 65 % der Berichterstatter günstig und für 33 % normal. Nur 2 % sahen den Temperaturverlauf als ungünstig an. Gegenüber dem letzten Monat traten keine Verschiebungen ein, die zu einem verstärkten Anteil der mittleren Beurteilung führten.

Wichtig ist, daß eine reichliche Sonnenscheindauer nur von etwas über die Hälfte der Berichterstatter angegeben wurde gegenüber drei Viertel zu Ende August. Im Vergleich zum September 1963 ergibt sich für die Beurteilung der Sonnenscheindauer eine stärkere Verbesserung als für den Temperaturverlauf.

Besondere Wetterschäden wurden nur ausnahmsweise gemeldet, nämlich starke in 1 % und mittlere in 3 % der Berichte.

Die Entwicklung der Trauben war in 74 % der Bezirke gut und nur in 1 % schlecht. Auch hier ist die Verbesserung gegenüber dem Vormonat beachtlich.

Über eine vollständige Durchführung der Pflegearbeiten wurde in fast allen Meldungen berichtet.

Die Güte der Trauben erfuhr mit der Note 2,0 für weiße Sorten ebenso wie für rote Sorten eine ganz besonders gute Beurteilung. Sie wird nur durch das Jahr 1959 mit 1,6 für alle Sorten zusammen übertroffen. Im September 1963 war die Bewertung mit 2,4 bzw. 2,5 ungefähr um eine halbe Note geringer, und die weiteren drei Vorjahre blieben noch darunter. Eine beachtliche Zahl von Weinbaugebieten hat Noten gegeben, die besser sind als 2,0. Für die weißen Sorten hat Nordrhein-Westfalen mit 1,3 die beste Note. Für die roten Sorten betrifft die beste Note von 1,0 die 2 ha an der Lahn. Sonst liegen mit 1,5 außer Nordrhein-Westfalen in Baden-Württemberg die Taubergegend, Oberes Rheintal und Kaiserstuhl an der Spitze. Geringere Noten als 2,3 sind ganz selten und wirtschaftlich bedeutungslos.

Ertragschätzungen in hl je ha

Land	Weißmost					Rotmost						
	1964		1963		1962		1964		1963		1962	
	Sept.	Sept.	Nov.	Sept.	Nov.	Sept.	Sept.	Nov.	Sept.	Nov.		
Nordrhein-Westfalen	76,0	37,0	33,9	42,9	21,8	71,0	31,3	28,3	38,0	21,8		
Hessen	72,0	59,0	73,6	42,0	41,9	59,0	48,0	64,1	21,0	24,7		
Rheinland-Pfalz	94,0	72,0	91,8	60,0	60,5	109,0	77,0	93,6	73,0	76,4		
Baden-Württemberg	82,5	78,0	92,6	60,8	65,5	76,0	63,5	77,8	46,9	47,6		
Bayern	61,7	39,9	52,9	19,8	21,7	44,0	35,1	39,7	14,5	21,9		
Saarland	141,4	77,1	116,4	81,4	100,0	140,0	80,0	150,0	80,0	100,0		
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	89,7	70,6	89,3	57,3	58,7	94,9	70,9	86,6	61,2	63,8		
1961				48,9	54,2				54,0	58,0		
1960				82,3	116,1				88,2	127,2		
1959				62,6	72,0				67,7	73,3		
1958				64,5	81,4				68,8	88,8		
1957				38,5	39,3				43,7	41,0		

1) Weinbautreibende Länder.

Die Schätzung des Hektarertrages ist nach dem Stand von Ende September mit insgesamt 89,6 hl anzunehmen. Das ist praktisch das gleiche Ergebnis wie nach der endgültigen Schätzung für 1963 mit 88,3 hl. Der Weißmost kommt auf den gleichen Ertragsdurchschnitt, während der Rotmost mit 94,9 hl etwas besser abschneidet. Im gemischten Anbau liegt der Hektarertrag nach der Vorschätzung bei 71,9 hl. Über dem Durchschnitt liegen die Hektarerträge vor allem in Rheinland-Pfalz.

Seit der Einrichtung der Septembervorschätzung im Jahre 1957 haben sich in den endgültigen Schätzungen - wie die Übersicht zeigt - dann beachtliche Zunahmen herausgestellt, wenn die erste Schätzung oberhalb von 60 hl/ha lag. Die Vorschätzung vom September ist in diesem Jahre die höchste, die überhaupt bisher ermittelt wurde, und übertrifft für den Weißmost ebenso wie für den Rotmost auch die Septemberschätzung von 1960. Damit steht aber keineswegs fest, daß nun auch noch nennenswerte Erhöhungen der Schätzungen in den beiden nächsten Monaten folgen werden.

Vorschätzung der Weinmosternte 1964 nach dem Stande von Ende September

Lano	Weinmost insgesamt 1)			Weißmost			Rotmost		
	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragf. Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	hl		ha	hl		ha	hl	
Nordrhein-Westfalen	29	75,7	2 194	27	76,0	2 052	2	71,0	142
Hessen	2 831	71,7	203 104	2 775	72,0	199 900	56	59,0	3 304
Rheinland-Pfalz	47 826	95,5	4 568 231	42 896	94,0	4 028 541	4 930	109,0	539 690
Baden-Württemberg	15 348	78,9	1 211 283	8 814	82,5	726 795	3 574	76,0	271 773
Bayern	2 524	61,5	155 117	2 485	61,7	153 401	39	44,0	1 716
Saarland	65	141,4	9 191	65	141,4	9 163	0	140,0	28
Bundesgebiet	68 623	89,6	6 149 120	57 062	89,7	5 119 752	8 601	94,9	816 653
dagegen: 1963 endgült.	68 354	88,3	5 034 147	56 763	89,3	5 069 559	8 580	86,6	742 809

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen.- Weinbautreibende Länder.

Auf Grund der Rebflächen in Ertrag, die sich gegenüber dem Vorjahr mit einer Zunahme um 270 ha praktisch nicht geändert haben, ist nach der September-Vorschätzung mit einer Erntemenge von 6,15 Mill. hl Weinmost zu rechnen. Diese Zahl ist der endgültigen Ernteschätzung für das Vorjahr von 6,03 Mill. hl sehr ähnlich, liegt aber um 1,4 Mill. hl über der Septemberschätzung von 1963. Sie setzt sich zusammen aus 5,12 Mill. hl Weißmost, 0,82 Mill. hl Rotmost und 0,21 Mill. hl Most aus gemischten Beständen.

Die Aufstellung nach Weinbaugebieten zeigt neben den üblicherweise mit besonders hohen Erträgen vertretenen Gebieten der Obermosel und der Pfalz für die kleine Rebfläche des Saarlandes die höchsten Hektarerträge.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau  
in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben

Berichtsgegenstand und Beurteilung	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet <sup>1)</sup>		
							Sept. 1964	Aug. 1964	Sept. 1963
<b>Besondere Wetterschäden</b>									
keine	75	76	83	90	96	100	87	80	96
schwache	-	8	13	7	4	-	9	12	2
mittlere	25	16	3	2	-	-	3	6	2
starke	-	-	1	1	-	-	1	2	0
<b>Niederschläge</b>									
zu gering	25	32	52	29	72	-	43	84	16
ausreichend	75	68	48	71	28	100	57	16	78
zu hoch	-	-	-	-	-	-	-	-	6
<b>Temperaturverlauf</b>									
ungünstig	-	-	2	1	7	-	2	5	10
normal	50	52	38	26	42	-	33	26	36
günstig	50	48	60	73	51	100	65	69	54
<b>Sonnenscheindauer</b>									
zu gering	-	4	-	-	1	-	0	0	14
genügend	75	52	50	39	44	-	45	24	58
reichlich	25	44	50	61	55	100	55	76	28
<b>Witterung für die Reben u. Trauben</b>									
schlecht	-	-	1	-	5	-	-	5	5
mittel	25	24	29	14	51	-	25	34	37
gut	75	76	70	86	44	100	75	61	58
<b>Entwicklung der Trauben</b>									
schlecht	-	-	1	-	5	-	1	6	2
mittel	-	12	30	13	60	-	25	47	33
gut	100	88	69	87	35	100	74	47	65
<b>Durchführung der Pflegearbeiten</b>									
unvollständig	25	4	2	1	4	-	2	7	22
vollständig	75	96	98	99	96	100	98	93	78

1) Weinbautreibende Länder.

Voraussetzung der Weinbaurernte 1964 nach dem Stande September

Land	Weißmost			Rotmost		
	Ertragsfähige Rebflächen	Ertrag je ha	Erntemenge	Ertragsfähige Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	hl	hl	ha	hl	hl
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	27	76,0	2 052	2	71,0	142
<u>Hessen</u>	2 775	72,0	199 800	56	59,0	3 304
RB Wiesbaden	.	73,0	.	.	59,0	.
RB Darmstadt	.	66,0	.	.	50,0	.
<u>Rheinland-Pfalz</u>	42 896	94,0	4 028 541	4 930	109,0	539 690
Rheinland-Nassau	14 114	89,0	1 249 741	424	86,0	36 327
Mittelrhein	1 167	58,0	67 686	16	54,0	864
Nahe (RB Koblenz)	3 203	81,0	259 443	23	73,0	1 679
Obermosel	776	137,0	106 312	-	-	-
Saar	1 034	82,0	84 788	-	-	-
Ruwer	332	88,0	29 216	-	-	-
Mittelmosel	4 709	95,0	447 355	-	-	-
Untermosel	2 689	91,0	244 699	-	-	-
Ahr	183	50,0	9 150	383	88,0	33 704
Lahn	21	52,0	1 092	2	40,0	80
Rheinhessen	14 765	87,0	1 279 763	1 422	92,0	130 803
Worms und Umgegend	4 316	94,0	405 704	397	111,0	44 067
Oppenheim und Umgegend	1 515	82,0	124 230	7	80,0	560
Mainz und Umgegend	956	78,0	74 568	96	69,0	6 624
Ingelheim und Umgegend	1 086	81,0	87 966	415	82,0	34 030
Viesbach	1 521	82,0	124 722	177	81,0	14 337
Bingen und Umgegend	341	87,0	29 667	23	79,0	1 817
Nahe (RB Rheinhessen)	588	79,0	46 452	41	74,0	3 034
Alzey und Umgegend	4 442	87,0	386 454	266	99,0	26 334
Pfalz	14 017	107,0	1 499 037	3 084	121,0	372 560
Mittelhaardt	3 671	95,0	348 745	1 526	120,0	183 120
Oberhaardt	8 215	119,0	977 585	835	130,0	108 550
Unterhaardt m. Zellertal	1 426	87,0	124 062	721	112,0	80 752
Nahe (RB Pfalz)	705	69,0	48 645	2	69,0	138
<u>Baden-Württemberg</u>	8 814	82,5	726 795	3 574	76,0	271 773
<u>Bayern</u>	2 485	61,7	153 401	39	44,0	1 716
Unterfranken	2 215	62,6	138 659	39	44,0	1 716
Mittelfranken	266	54,4	14 470	-	-	-
Übrige Gebiete	4	68,0	272	-	-	-
<u>Saarland</u>	65	141,4	9 163	0	140,0	28
<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	57 062	89,7	5 119 752	8 601	94,9	816 653

1) Weinbautreibende Länder.

Güte der Trauben im September

Noten: Güte der Trauben: 1 = sehr gut: Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt, 2 = gut: Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt, 3 = mittel: Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt, 4 = gering: Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt, 5 = sehr gering: Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	September			
	1964		1963	
	Weißc Sorten	Rote Sorten	Weißc Sorten	Rote Sorten
	Noten:			
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	1,3	1,5	2,4	2,5
<u>Hessen</u>	1,8	2,0	2,3	2,5
RB Darmstadt (Bergstraße)	2,0	2,0	2,8	3,0
RB Wiesbaden (Rheingau)	1,8	2,0	2,3	2,5
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,0	2,2	2,4	2,5
Rheinland-Nassau	1,9	2,0	2,5	2,9
davon: Mittelrhein	2,1	1,9	2,4	2,5
Nahe (RB Koblenz)	2,1	2,0	2,3	2,2
Obermosel	2,1	-	2,7	-
Saar	1,8	-	2,4	-
Ruwer	1,8	-	2,8	-
Mittelmosel	1,7	-	2,7	-
Untermosel	1,8	-	2,5	-
Ahr	2,5	2,0	3,3	3,0
Lahn	1,7	1,0	2,7	2,5
Rheinessen	2,0	2,1	2,3	2,4
davon: Worms und Umgegend	2,2	2,3	2,3	2,4
Oppenheim und Umgegend	1,7	1,8	2,1	2,0
Mainz " "	1,7	1,6	2,0	2,1
Ingelheim " "	2,0	2,0	2,3	2,3
Wiesbach	2,0	2,0	2,3	2,5
Bingen " "	1,8	1,8	2,2	2,3
Nahe (RB Rheinessen)	2,1	2,1	2,7	2,6
Alzey und Umgegend	2,0	2,0	2,3	2,4
Pfalz	2,1	2,3	2,5	2,6
davon: Mittelhaardt	1,9	2,3	2,4	2,6
Oberhaardt	2,1	2,1	2,6	2,5
Unterhaardt	2,2	2,4	2,6	2,6
Nahe (RB Pfalz)	2,3	2,3	2,3	2,5
<u>Baden-Württemberg</u>	1,9	1,7	2,4	2,4
<u>Nordwürttemberg</u>	1,9	1,8	2,2	2,2
davon: Oberes Neckartal	1,5	1,0	2,8	-
Unteres Neckartal	1,9	1,8	2,1	2,1
Remstal	1,8	1,8	2,6	2,7
Enztal	1,9	1,8	2,2	2,2
Zabergäu	2,0	1,9	2,5	2,4
Kocher- und Jagsttal	2,0	2,0	2,2	2,1
Tauber- und Jagsttal	1,7	1,5	2,2	2,0

noch: Güte der Trauben im September

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	September			
	1964		1963	
	Weißer Sorten	Rote Sorten	Weißer Sorten	Rote Sorten
Noten				
<u>noch: Baden-Württemberg</u>				
Nordbaden	2,1	2,0	2,3	2,3
davon: Tauber- und Maintal	2,2	2,4	2,4	2,4
Neckar- und Jagsttal	2,3	1,9	2,3	2,7
Bergstraße	2,2	2,0	2,1	2,3
Kraichgau	2,0	2,0	2,3	2,3
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,0	1,7	2,4	2,3
Südbaden	1,8	1,6	2,7	2,7
davon: Seegegend	2,0	1,8	3,4	2,9
Oberes Rheintal	2,0	1,5	3,0	2,3
Markgräflerland	1,9	1,9	2,8	2,9
Kaiserstuhl	1,7	1,5	2,7	2,7
Breisgau	1,8	1,6	2,7	2,6
Ortenau und Bühlergegend	1,6	1,6	2,7	2,5
Südwestfalen-Hohenzollern	2,0	2,0	3,1	3,0
davon: Oberes Neckartal	2,0	2,0	3,1	3,0
Enztal	-	2,0	3,0	3,0
Bodenseegebiet	2,1	2,0	3,0	2,9
<u>Bayern</u>	2,1	2,0	2,2	2,1
RB Unterfranken	2,1	2,0	2,2	2,1
KB Mittelfranken	2,1	-	2,5	-
RB Schwaben	1,0	-	4,0	-
RB Oberpfalz	2,0	-	2,0	-
RB Niederbayern	3,0	-	2,0	-
<u>Saarland</u>	2,0	2,0	2,1	1,0
<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	2,0	2,0	2,4	2,5
1962			2,8	2,6
1961			2,8	
1960			2,7	
1959			1,6	
1958			2,4	
1957			3,0	
1956			3,6	
1955			2,9	
1954			3,5	

1) Weinbautreibende Länder.